

# Untertäniges Memorial,

Churfürst des Königl. Cammercollegium auf Fürstl.  
Königl. Hofrat und des Königl. Senat an Sr. Majestät  
in Gemis<sup>2</sup> münchens mit der Relation wegen mei-  
ner Forderungen des g<sup>2</sup>h<sup>2</sup>aus, Hofsch<sup>2</sup>es selber n<sup>2</sup>ig<sup>2</sup>.  
Commer, Ich bin sehr bereit so gleich wieder beant-  
wortet, so bitte unt<sup>2</sup>tanigst und dienstl. das Fürstl.  
Königl. Hofrat und der Senat die beider obbes<sup>2</sup>h<sup>2</sup>en-  
vollen H<sup>2</sup>ortragen Lassen, und die Sache in einer gnä-  
digen, sorgfältigen und gewissen F<sup>2</sup>urung n<sup>2</sup>h<sup>2</sup>en. Ich  
habe um bereit seit Jahr d<sup>2</sup>rsals mit vieler Er-  
sp<sup>2</sup>arung und H<sup>2</sup>ris<sup>2</sup>enlos<sup>2</sup>en sollicitirt, demselben J<sup>2</sup>h<sup>2</sup>l.  
gnädigsten Willen und rescripta sind dato noch nicht

zu guter Verurtheilung können. Ob dieses Hrn. P. Mt. credit  
etabliert worden oder nicht, lasse ich dahin gestellt  
seyn. Dem obgleich aber, daß mir in meiner weit-  
mässigen Forderung so viel Ansehen und Louis Befehl  
zugeschrieben: so habe mich dennoch nicht absonderlich bei  
Hrn. Königl. Majt. und dem Kaiser, so wol in Commen  
Carlsrona, als auch sonst hier und fast täglich mit meinem  
wenigen Vermögen und credit willig begreifspüngen, und  
selbst auf Hrn. Königl. Befehl sehr mündlich und nicht  
schriftlich ordres allemal gerne prästirt, woron Hr.  
Königl. Befehl und der Senat sehr zuversetzt mit  
seyn können. Gott weiß nun, wie gerne ich Hrn. Königl.  
Majt. und dem Kaiser mit äußerster Vermögen und  
Kräften diene, jedermann, da ich noch verweilt bin,  
daß Hrn. Königl. Majt. der Unterthanen nicht vor  
ihren güten Willen ruinirt sey, sondern dasjenige,  
was von ihnen zu dem Dienst Verzehret, auch gerne  
wieder bezalt haben wollen: so muß ich noch gestehen,  
daß ich das sollicitirend und besorgete in dieser

Forderung unserer, die ob für so lange voraussetzt, weißt  
nicht und überdrüssig geworden: und wenn Hrn. R. M.  
Dienstleistung geschehen werden könnte, daß ich unbezahlt  
bleibe | zumal ich nicht einmal auf die kurze Verzögerung  
so sehr sorgfältig, als einige | so will ich lieber die ganze  
Forderung ganz gänzlich erlassen, ob es gleich mit mei-  
ner größten Incommodität geschieht. Ich suppliciere  
dennmal vor. Rg. Hofrat und Senat untröstlich und dienst-  
lich vor. Rg. Magt: weils ich mich mit denselben Acten der  
meiner Sais, durch Verantwortung der Rg. Cammercollegii  
wenden muß, ohne Recommendations Describers gnädigst  
und gütlich zu ratheilen, Linder anderen Insults, als  
mir die Sie finden die Sache in loco untröstlich und  
unwillig beschaffen zu sein. Ich ersuche mich gnädi-  
ger Fürsorge und Wohlwille stets mit untröstlicher  
Ehre, wie auch mit aller Treuezeit

Fran. Königl. Hofrat  
und  
des Königl. Senats

Untröstlicher und  
dienstlicher  
H. Meyersfeld.